



# Pfarrbrief Pfarreiengemeinschaft Wertingen - Pfingsten 2013 -

bestert



*Familiengottesdienst zu Misereor in Binswangen*



*Fastenessen 17.03.13 in Binswangen*



*Palmsonntag 2013 Binswangen*



*Ministrantennachmittag Karwoche Binswangen*



*Gottesdienst an Karfreitag in Wertingen*



*Kinderkirche Wertingen*



*Erstkommunion Wertingen*

Liebe Leserin, lieber Leser!



Wächst Ihnen auch manchmal alles über den Kopf? Das Gefühl, alles und jeder zerrt an einem und eigentlich ist man schon am An-

schlag, ist heute oft ein häufiger Begleiter.

Auch einem Pfarrer sind solche Momente nicht fremd. Denn die Zeiten, wo ein Pfarrer nach der täglichen Messfeier eigentlich schon sein Tagewerk vollbracht hatte, sind vorbei. Doch wem erzähle ich das – wo gibt es heute überhaupt noch einen Beruf, der nicht im modernen Getriebe rotiert?

Ich muss für mich in solchen Phasen immer wieder neu lernen, worauf es ankommt. Nämlich nicht, dass ich noch mehr renne, noch weniger schlafe, noch länger am Schreibtisch sitze. Die Gefahr der unendlichen Steigerung fährt irgendwann gegen die Wand.

Ich muss dann – manchmal schmerzlich – wieder neu lernen, dass es nicht um das Tun, sondern um das Sein geht. Nicht endlose Leistung bringt mich letztlich vor-

wärts, sondern das Durchlässig-Sein für das, was mir anvertraut ist, was mir mitgegeben wurde, was mich im Innersten ausmacht.

Das ist ein zutiefst geistliches Geschehen, und deswegen auch nicht immer leicht. Das Streben und Schaffen liegt uns näher. Aber es kommt darauf an, mich leer zu machen, mich zu öffnen, zu empfangen und wieder zu geben. Und dieser Fluss des Nehmens und Gebens, das ist für mich der Heilige Geist. Mich von ihm führen und erfüllen zu lassen, mich von ihm daran erinnern zu lassen, wer und was und wie ich bin. Und so ganz neu an meine Aufgaben, an mein Leben, an die Menschen heranzugehen. Das ist pfingstlich!

Unser Pfarrbrief zu Pfingsten trägt den Titel: be-GEIST-ert. Vielleicht können die Beiträge, Bilder, Texte Sie ermutigen, sich im Alltag neu auf das Abenteuer „Heiliger Geist“ einzulassen. Man kann manchmal nur staunen, was dann in unserem Leben geschieht ...

Ihr Pfarrer

## Unser neuer Diakon



Lieber Herr Bucher,

***am 4. Mai werden Sie in der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra die Diakonen-Weihe empfangen.***

***Wie viele Jahre der Vorbereitung auf diesen Tag haben Sie hinter sich?***

Der Wunsch, Priester – und damit natürlich auch Diakon – zu werden, entstand bei mir schon sehr früh und hat mich durch die ganze Schulzeit begleitet. Besonders auch durch den Ministrantendienst hat er sich immer weiter verstärkt. Die konkrete Zeit der Ausbildung begann dann durch den Eintritt ins Priesterseminar. Sie umfasst die fünf Jahre des Theologiestudiums und das knappe Jahr im praktischen Einsatz hier in der Pfarreiengemeinschaft.

***Was waren Höhen, was Tiefen auf diesem Weg?***

Zu den Höhen zählt sicherlich das dritte Studienjahr, in dem wir von der eigenen Uni und aus dem Priesterseminar heraus müssen, um uns noch einmal ganz darauf konzentrieren zu können, ob der Priesterberuf für einen selbst in Frage kommen könnte. Ich habe dieses Jahr in Rom verbracht. Tiefpunkte auf meinem Weg waren sicherlich immer dann, wenn ein guter Freund und Weggefährte aus dem Seminar ausschied, weil er für sich erkannte, dass er zu einem anderen Lebensweg berufen ist.

***Was umfasst den Dienst des Diakons?***

Jeder Kandidat verspricht, sein ganzes Leben in den Dienst Gottes und der Kirche zu stellen und in Gehorsam, Armut und Ehelosigkeit zu leben. Zu den großen Aufgabenbereichen eines Diakons zählen seit alters her die Verkündigung des Wortes Gottes und ganz besonders die caritativen Dienste. Daher soll ein Diakon u.a. das Evangelium verkünden und predigen, taufen, Brautleuten bei der Hochzeit assistieren, Beerdigungen vorstehen und Priestern

und dem Bischof bei den Gottesdiensten helfen. In der Weiheliturgie versprechen Diakone auch, mit und für die ganze Kirche im Stundengebet zu beten.

**Wie gehören der Diakonendienst und der Dienst des Priesters zusammen?**

Es gibt nur ein Sakrament der Weihe. Dieses ist jedoch

dreistufig in die Bischofs-, Priester- und Diakonenweihe aufgeteilt. Jeder Priester ist also notwendigerweise auch Diakon. Das Amt des Diakons (= „Diener“) entstand, weil die Apostel ihren Dienst am Wort Gottes nicht vernachlässigen wollten und sich deshalb Männer erwählten, die „dem Dienst an den Tischen“ nachkommen sollten (Apg 6). Ein Diakon sollte daher Priestern und Bischof so zuarbeiten, dass diese ihren eigentlichen seelsorglichen Aufgaben besser nachkommen können.

**Was bedeutet für Sie der Heilige Geist?**

Der Heilige Geist sorgt dafür, dass Gottes Gegenwart in unserem Leben spürbar und erfahrbar ist. Vergleicht man unser Leben mit



einem Computer, dann ist der Heilige Geist das Netzteil und der Ventilator. Er macht unsere Kreativität überhaupt erst möglich und er sorgt mit einer kühlen Brise göttlicher Fügung dafür, dass unser Leben im Betrieb des Alltags nicht übermäßig heiß läuft.

**Gibt es eine Bibelstelle, die Ihnen besonders wichtig ist?**

Meine Lieblingsbibelstelle ist das Gespräch zwischen Mose und Gott im brennenden Dornbusch (Ex 3). Mose wehrt sich mit allen Ausreden, die ihm einfallen, gegen das, was Gott mit ihm vorhat. Gott lässt sich geduldig auf diese Diskussion ein und gibt Mose zunächst die schöne Zusage „und jetzt geh (...) ich bin mit dir, ich habe dich gesandt!“ und schließlich offenbart er sich in seinem Namen als der, der mit uns immer da ist. Wie oft wird von uns im Leben immer wieder ein großer Aufbruch verlangt, doch wie vieles kann uns gelingen, wenn wir uns bewusst werden, dass Gott mit uns auf unseren Wegen unterwegs ist!

*Das Interview führte Anton Stegmair*

## 40 Jahre Altenwerk

*„Der Herr sieht nicht so sehr auf die Größe der Werke, als auf die Liebe, mir der sie getan werden.“*

*(Teresa von Avila)*

Bei den Überlegungen zum Jubiläum des Altenwerkes, stellte sich für die Vorstandschaft die Frage: Was hat den damaligen Stadtpfarrer von Wertingen, Melchior Hops, bewogen, sich für ältere Menschen einzusetzen? Vielleicht standen zunächst Gespräche mit Senioren über fehlende Kontakte zu Gleichaltrigen, oder Ausgrenztsein von Unternehmungen anderer Einrichtungen dabei im Vordergrund. Ganz sicher war Nächstenliebe seine Triebfeder und er begeisterte sich für seine Überlegungen, eine Einrichtung für ältere Menschen zu schaffen, bei der gemeinschaftliche Unternehmungen gepflegt werden. Es gelang Pfarrer Hops, andere Personen für seine Idee zu begeistern, so dass ein Verein für ältere Menschen



bewerkstelligt wurde.

Von Anfang an setzten sich Frauen und Männer mit viel Liebe und Elan für ihre älteren Mitmenschen ein. Bei allen Veranstaltungen

herrscht seitdem ein „Guter Geist“, er gibt gute Gedanken, er ist Beistand bei allen Planungen. Es ist zu spüren, dass sich die Senioren auf gemeinschaftliche Unternehmungen freuen, dass sie begeistert von einem Gottesdienst oder von einem schönen Ausflug sind. Für manche Senioren ist das Altenwerk und das Beisammensein mit Anderen besonders wichtig und bringt Abwechslung in ihren Alltag.

Es ist Gottes guter Geist, den wir brauchen, dass er Mut für das Gu-



te geben kann, dass er Kraft im Leben geben und Gleichgültigkeit überwinden kann. Wir lassen oft die anderen für uns entscheiden. wie „man“ so lebt, nehmen hin, was getan wird. Der Heilige Geist lehrt uns, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und Argumente gelten zu lassen. Bitten wir um das Wirken des Heiligen Geistes, dass er spüren lässt, wie die Verantwortlichen des Altenwerkes den Geist der Nächstenliebe vermitteln können und ihre Dienste zu Zeichen der Freude werden.

*Elisabeth Buchschuster*



## 40 Jahre Kirchenmusik in Binswangen

Musik und Glauben haben schon immer einen hohen Stellenwert in meinem Leben. Geprägt durch das Elternhaus und später durch den erlernten Beruf des Orgelbauers entwickelte sich allmählich eine



große Leidenschaft für die Kirchenmusik. Im Alter von acht Jahren bekam ich den ersten Musikunterricht auf dem Akkordeon von meinem Vater, seinerseits begeisterter Musiker und über 40 Jahre Organist in der Pfarrei St. Nikolaus in Binswangen. Während meiner Lehrzeit lernte ich Klavier spielen und wenig später Klarinette. Gelegentliches Mitwirken mit der Klari-

nette im Kirchenorchester waren die ersten Berührungspunkte zur Kirchenmusik. Einige Jahre später ging dann der Weg endgültig zur Orgel und zur Chormusik.

Von dem damaligen renommierten Augsburger Organisten und Chorleiter Anton Göttler erhielt ich als Gastschüler am Leopold-Mozart-Konservatorium Orgelunterricht. Während dieser Zeit belegte ich intensiv Chorleiter- Kantoren- und Harmonielehre-Kurse, um am Ende das C-Examen, eine kirchenmusikalische Ausbildung, beim Diözesanreferat für Kirchenmusik, abzulegen. Mit dem heimischen Kirchenchor und dem Orchester, die ich 32 Jahre lang leitete, die vielfältigen Formen kirchlicher Liturgie mit zu gestalten, war für mich immer etwas Erhabenes. Nach dem Ende dieser Zeit sollte aber mit dem Chorgesang nicht Schluss sein. Mit Freude und Begeisterung singen wir heute als Männerschola und gestalten die verschiedensten gottesdienstlichen Feiern des Kirchenjahres mit.

Ich sehe meine Aufgabe darin bestehend, Lob, Bitte und Dank der feiernden Gemeinde mit Musik und Gesang vor Gott zu tragen. In erster Linie motiviert mich die Freude am gemeinsamen Singen.

Gesang ist für mich ein unverzichtbarer Teil der Messgestaltung.

Die Begegnungen mit vielen namhaften Organisten und Chorleitern, die das Berufsleben mit sich brachte, oftmals deren Rat und Unterstützung, waren für mich immer wieder Antrieb, im Dienste der Kirchenmusik tätig zu sein.

Mich mit der musica sacra zu beschäftigen erfüllt, ja erfreut mich von ganzem Herzen. Diese Freude versuche ich einfach, an andere Menschen im Gottesdienst weiter zu geben. Religion ohne Musik, eine liturgische Feier ohne Musik, ist für mich nicht vorstellbar.

*Wendelin Reißner*

*„Das Höchste muß man singen,  
weil man's nicht sagen*



**Fronleichnam 30.05.**

**Wertingen:**

8.00 Uhr Hl. Messe  
Stadtpfarrkirche

**Gottmannshofen**

8.45 Uhr Hl. Messe  
Pfarrkirche

**Binswangen**

18.00 Uhr Hl. Messe  
Pfarrkirche  
Die Prozession ist in allen  
drei Pfarreien im Anschluss  
an die Hl. Messe

**Jugendgottesdienst**

Samstag, 8. Juni  
19.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche Wertingen  
mitgestaltet vom  
Jugendgottesdienststeam und  
Zeit-Los Gottmannshofen

**Kinderkirchenanschluss  
mit Picknick**

**Samstag, 29. Juni**

**16.00 Uhr**

Treffpunkt:  
Grundschule  
Wertingen



**Ulrichswallfahrt**

**Montag 8. Juli 2013**

Abfahrt 8.00 Uhr Binswangen  
(Zusteigemöglichkeiten in Wertingen, Reatshofen, Gottmannshofen und Geratshofen)

**10.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa**

Rückkehr gegen 17.00 Uhr

Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro, ☎ 2053

**Bibelkreis**

**Binswangen**

Mittwoch 05.06.  
Dienstag 09.07.  
19.45 Uhr Pfarrhof

**Wertingen**

Freitag, 31.05. (auf den Spuren des hl. Paulus in Griechenland mit Lichtbildern)  
14.06. und 26.07.  
19.30 Uhr Pfarrheim

.....  
Nach einem Ausweg tasten und doch die Hand eines anderen nicht loslassen.  
.....



## Pfingstlied heute

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,  
auch nicht die Formen von gestern,  
nur lass uns zusammen Gemeinde sein,  
eins so wie Brüder und Schwestern,  
ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist,  
mach uns zu Brüdern und Schwestern!

Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein,  
Sprachen, die Jauchzend entstehen,  
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,  
dass wir, was recht ist, verstehen,  
ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist,  
dass wir einander verstehen!



Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein,  
Sturm über Völkern und Ländern,  
nur gib uns den Atem, ein kleines Stück  
unserer Welt zu verändern,  
ja, gib uns den Geist, den Lebensgeist,  
uns und die Erde zu ändern!

Der Rausch der Verzückung muss es nicht sein,  
Jubel und Gestikulieren,  
nur gib uns ein wenig Begeisterung,  
dass wir den Mut nicht verlieren,  
ja, gib uns den Geist, deinen heil'gen Geist,  
dass wir den Mut nicht verlieren!

### 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil—Leseabende

„Gaudium et spes“  
(Kirche in der Welt)  
Donnerstag, 13.06.  
„Ad gentes“ (Mission)  
Donnerstag, 11.07.  
jeweils 19.30 Uhr  
Pfarrheim Wertingen

### Frauenbund

**Donnerstag 20.06.13**

Meditatives Tanzen zur Sonn-  
wend mit Angelika Stegmair  
20.00 Uhr im Pfarrgarten

**Mittwoch 03.07.13**

Tagsausflug nach Regensburg  
Nähere Informationen bei Frau  
Charlotte Kramer, Tel. 2152

### Martinsstube

Dienstag,  
18.06.2013  
14.30 Uhr

### Seniorentreffen

Mittwoch, 19.06.2013  
14.00 Uhr  
Pfarrhof  
Gottmannshofen  
(mit den Firmlingen)

### Kirchgeldsammlung

*In der Zeit vom*

**10. 06.-24.06.2013**

Um den Betrag von 1,50 EUR jähr-  
lich werden alle Katholiken gebe-  
ten, die über 18 Jahre alt sind und  
ein eigenes Einkommen haben. Al-  
le, die noch in der Berufsausbildung  
stehen, nicht berufstätige Ehefrau-  
en und Personen mit geringem Ein-  
kommen (bis 1800 €) sind davon  
befreit. Für einen freiwilligen höhe-  
ren Betrag sind wir dankbar.

Gerne können Sie das Kirchgeld  
auch auf das Konto der jeweiligen  
Kath. Kirchenstiftung überweisen.  
Kontoverbindungen siehe Seite 18.

### Christliche Basisge- meinschaften

*Informationsabend*

**07.06.2013**

19.30 Uhr  
Pfarrheim Wertingen  
Veranstalter: MIA  
(Kreis: Mission-Entwicklung-  
Frieden)

## Senioren­gemeinschaft "Sorglos daheim" gegründet

Die neue Einrichtung, als Verein organisiert, möchte Personen unterstützen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie will bürgerschaftliches Engagement stärken und eng mit allen zusammenarbeiten, die sich in der Seniorenarbeit engagieren.

In einem Büro am Marktplatz 6 sollen ab 2. Mai alle Informationen und Anfragen zusammenlaufen, die Menschen im „3. Lebensalter“ betreffen. Eine Mitgliedschaft ist ab 18 Jahren möglich (Beitrag: 36 Euro; (Ehe)Paare 54 Euro; Institutionen 72 Euro). Die Pfarrei St. Martin gehört zu den Gründungsmitgliedern. Uns ist diese Form einer unkomplizierten Hilfe für ältere Menschen ein großes Anliegen. Die Angebote umfassen keine professionelle Hilfe, sondern nur ehrenamtliche Bereiche, wie Hilfe im Haushalt oder Garten, Besorgungsgänge, ...

In Anspruch nehmen können die Angebote Mitglieder ab 65 Jahren. Arbeitseinsätze, vorwiegend durch Mitglieder des Vereins, werden pauschal vergütet, können aber auch in einem „Konto“ angesam-

melt werden.

Infos beim 1. Vorsitzenden, Herrn Hans-Josef Berchtold, unter: [www.sgw-wertingen.de](http://www.sgw-wertingen.de), oder [info@sgw-wertingen.de](mailto:info@sgw-wertingen.de), Telefon 08272 - 6437074 .

Unterstützen auch Sie die Seniorengemeinschaft durch Ihre Mitgliedschaft!

*Anton Stegmair*

### Patrozinium mit Pfarrfest in Gottmannshofen

Bitte merken Sie sich schon mal den folgenden Termin vor:

**Sonntag, 30 Juni 2013**

An diesem Tag feiert die Pfarrgemeinde Mariä Heimsuchung ihr Patrozinium mit einem Pfarrfest.

Beginn ist um 10.00 Uhr mit dem Festgottesdienst, der von der Männerschola mitgestaltet wird.

Im Anschluss daran ist im Pfarrgarten das Pfarrfest, zu dem Jung und Alt eingeladen sind. Ein abwechslungsreiches Programm ist geplant, bei dem sicher für jeden etwas dabei ist. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch bestens gesorgt sein. Mit Mittagessen, Kaffee, Kuchen....



## Aus der Kirchenverwaltung Wertingen

Schon viele Jahre zeigt sich das ehemalige Wertinger Benefiziatenhaus neben dem Pfarrheim in einem äußerst schlechten Zustand. Die Bausubstanz ist sehr schlecht, eine Renovierung äußerst unwirtschaftlich. So hat die Bischöfliche Finanzkammer im Jahr 2006 erstmals den Gedanken eines Abrisses ins Spiel gebracht.

In diese Situation hinein ist die Stadt Wertingen an die Kirchenverwaltung herangetreten mit den Planungen rund um das ehemalige Stadtmühlgelände: Einerseits ist eine Teilfläche für die dort neu geplanten Gebäude notwendig, andererseits soll über einen schmalen Grundstücksstreifen der künftige Fußgänger-Durchgang führen. Dies alles ist nur machbar, wenn das Benefiziatenhaus abgerissen wird!

Die Kirchenverwaltung hat sich nach Verhandlungen mit der Stadt Wertingen und der Zustimmung durch die Bischöfliche Finanzkammer entschlossen, dem Verkauf einer Teilfläche und dem Abriss des Benefiziatenhauses mit Garage zuzustimmen. Somit ist geplant, am südlichen Grundstücks-

rand den Fußweg-Durchgang zu gestalten, ein Teil des Benefiziatengrundstücks fällt in die Neubebauung des Nachbargrundstücks - der größere Teil aber verbleibt in Besitz der Pfarrei, so dass wir den Hof um unser Pfarrheim sicherlich neu und anders gestalten können, jedoch keine Parkplätze verlieren. Die Planungen dazu sind aber erst möglich, wenn auch die Planungen der Stadt für die genannten Maßnahmen endgültig feststehen bzw. durchgeführt sind.

Der Erlös des Grundstücksverkaufes geht übrigens gänzlich an den Pfründekapitalienfond der Diözese Augsburg!

Das Mietverhältnis der Familie Berisha wird zunächst von der Stadt Wertingen übernommen, eine Ersatzwohnung auch von dort gesucht. Die Photovoltaik-Anlage ist nicht mit- verkauft – sie wird demnächst abmontiert und andernorts neu installiert.

Heißt es nicht in einer Redensart: Das einzig sichere im Leben ist der Wandel! Also, bleiben wir am Leben dran und lehnen den Wandel nicht ab!

*Für die Kirchenverwaltung:  
Pfarrer Rupert Ostermayer*

## Detektive gesucht....

Hast du gute Adlraugen? Kannst du gut beobachten? Dann ist diese Seite für dich die richtige! Denn wir brauchen kleine Detektive, die mit uns auf die Suche gehen!

In unseren Kirchen gibt es ja viel zu schauen – das tust du sicher, wenn du im Gottesdienst da bist oder einfach mal in die leere Kirche gehst. Hast du dort schon einmal einen Vogel gesehen? Nein, nicht so einen, der sich tatsächlich von draußen in die Kirche verirrt hat und nicht mehr hinaus findet (das gibt es leider auch manchmal).

Schau mal in deiner Kirche genau: Da gibt es mindestens einmal, vielleicht auch öfters eine Taube gemalt oder richtig als Figur. Findest du sie?

Die Taube wird in der Bibel einige Male genannt als Zeichen des Heiligen Geistes: Der Geist Gottes kommt vom Himmel zu uns Menschen, so wie eine Taube vom Himmel daher fliegt und sich niederlässt.

Der Heilige Geist: Das ist Gottes Hilfe für unser Denken, für unsere Entscheidungen. Damit wir das richtige tun, gibt Gott uns seinen Geist. Manchmal sprechen wir ja auch von einem Geistesblitz. Ja, wir glauben, dass Gott uns Menschen hilft, wenn es um Entscheidungen geht oder darum, uns für ihn einzusetzen. Überall dort darf ich fest um den Heiligen Geist bitten und vertrauen, dass er hilft. Oder hast du nicht auch schon mal erlebt, dass etwas in deinem Leben viel besser verlaufen ist als erwartet – und dass du eigentlich gar nicht weißt, wie es gegangen ist? Ob das nicht der Heilige Geist war?

Also: Sucht die Bilder und Figuren von der Heilig-Geist-Taube in eurer Kirche! Malt selbst ein Bild davon und bringt es ins Pfarrbüro! Auf die drei besten Künstler wartet ein Eis-Essen mit Pfarrer Ostermayer!

**Sonntag, 19. Mai****PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:00	Heilige Messe	10:00	Pfarrgottesdienst
Krankenhaus	17:30	Heilige Messe		
Stadtpfarrkirche	19:00	ökumenische Vesper		

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche	8:45	Pfarrgottesdienst		
Pfarrkirche	11:15	Taufe Marie Gerhards und Emelie Senger		

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche	10:00	Pfarrgottesdienst		
Kapelle	19:00	Maiandacht		

**Montag, 20. Mai****PFINGSTMONTAG****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	10:00	Pfarrgottesdienst		
		<b>Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen</b>		
Pfarrkirche	8:45	Pfarrgottesdienst	19:00	Maiandacht
		<b>St. Nikolaus, Binswangen</b>		
Pfarrkirche	19:00	Pfarrgottesdienst		

**Dienstag, 21. Mai****Hl. Hermann Josef, Christophorus Magallanes****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Heilige Messe
------------------	-------	------------	-------	---------------

**Mittwoch, 22. Mai****Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Maiandacht
------------------	-------	------------	-------	------------

**Donnerstag, 23. Mai****St. Martin, Wertingen**

Krankenhaus	17:30	Heilige Messe		
		<b>Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen</b>		
KP Reatsh.	19:00	Maiandacht		

**Freitag, 24. Mai****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:30	Heilige Messe		
Altenheim	9:45	Heilige Messe		
		<b>Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen</b>		
KP Geratshofen	18:00	Rosenkranz		

**In der Kapelle Reatshofen ist im Mai täglich um 19.00 Uhr Rosenkranz außer Feiertag (Donnerstag Maiandacht)**

**Samstag, 25. Mai**      **Hl. Beda d. Ehrw., hl. Gregor VII., hl. Maria Magdalena****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Beichtgel. u. Rosenkranz	19:00	Vorabendmesse
------------------	-------	--------------------------	-------	---------------

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche	18:30	Rosenkranz
-------------	-------	------------

**Sonntag, 26. Mai**      **HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:00	Heilige Messe	10:00	Pfarrgottesdienst
------------------	------	---------------	-------	-------------------

Krankenhaus	17:30	Heilige Messe
-------------	-------	---------------

Stadtpfarrkirche	19:00	Maiandacht
------------------	-------	------------

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche	8:45	Pfarrgottesdienst	19:00	Maiandacht
-------------	------	-------------------	-------	------------

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche	10:00	Pfarrgottesdienst
-------------	-------	-------------------

Kapelle	19:00	Maiandacht gestaltet vom Frauenbund
---------	-------	-------------------------------------

**Montag 27. Mai**      **Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury****St. Martin, Wertingen**

Altenheim	16:00	Heilige Messe
-----------	-------	---------------

**Dienstag, 28. Mai****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Heilige Messe
------------------	-------	------------	-------	---------------

**Mittwoch, 29. Mai****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz
------------------	-------	------------

**Donnerstag, 30. Mai**      **HOCHFEST DES LEIBES & BLUTES CHRISTIS—Fronleichnam****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:00	Heilige Messe anschl. Fronleichnamsprozession
------------------	------	---

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche	8:45	Heilige Messe anschl. Fronleichnamsprozession
-------------	------	---

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche	18:00	Heilige Messe anschl. Fronleichnamsprozession
-------------	-------	---

**Freitag, 31. Mai****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:30	Heilige Messe
------------------	------	---------------

Altenheim	9:45	Heilige Messe
-----------	------	---------------

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

KP Geratshofen	18:00	Rosenkranz
----------------	-------	------------

## Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de

### Pfarrer

Rupert Ostermayer

☎ 20 53

### Gemeindereferent

Michael Hahn

☎ 641 05 32

### Pfarrbüro

Edith Kempfer

☎ 20 53

### Kaplan

Wolfgang Schnabel

☎ 20 54

### Pfarrhelferin

Rita Hilscher

☎ 641 05 35

### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.30 Uhr

### Diakon

Gabriel Bucher

☎ 641 05 34

### Praktikantin

Sandra Kaps

☎ 641 05 32

## Telefonliste

	<u>Mesner</u>	<u>Kirchenpfleger</u>	<u>PGR-Vorsitzende</u>
<u>Wertingen</u>	Christoph Steib ☎ 994 60 88	Michael Wieland ☎ 37 35	Anton Stegmair ☎ 55 87
<u>Binswangen</u>	Anton Schäffenacker ☎ 37 71	Leonhard Rupp ☎ 34 20	Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
<u>Gottmannshofen</u>	Maria Maier ☎ 22 06	Stephan Killisperger ☎ 16 33	Gertrud Wallisch ☎ 63 11

## Bankverbindungen

Wertingen—Sparkasse Wertingen, Konto 812 293, BLZ 722 515 20

Binswangen—Sparkasse Wertingen, Konto 890 545, BLZ 722 515 20

Gottmannshofen—VR Bank Lech-Zusam eG, Konto 960 1120, BLZ 720 621 52

## Impressum

**Herausgeber:** Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen

**Redaktion:** Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger, Christian Brunner, Anton Stegmair, Edith Kempfer

**Bilder:** Brigitte Bunk, Hans-Bernhard Berger, Hilde Höchstädter, Gabriele Fürbaß, Anton Stegmair

**Titelbild:** Irmgard und Hans-Bernhard Berger

**Auflage:** 3.100 Stück

*Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Advent 2013*



*Spendenübergabe der Kolpingfrauen für Misereor beim Fastenessen*



*Blumenschmuck für Ostern*



*Vortrag am 18.04.2013 mit Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger mit dem Hospizteam*



*St. Martins-Kirche von Osten*

*Renovierung der Kirche Gottmannshofen*

Geist Gottes,  
manchmal spüre ich dich  
in den Menschen,  
die mir begegnen -

Geist Gottes,  
manchmal spüre ich dich  
in der Arbeit,  
die ich verrichte -

Geist Gottes,  
manchmal spüre ich dich  
an Plätzen und Häusern,  
die ich besuche -

Geist Gottes,  
manchmal spüre ich dich  
in meinem Herzen,  
tief drin in mir -

Lass Dich spüren!

manchmal spüre ich  
dich nicht.

Geist Gottes,  
lass dich spüren!  
Amen.